



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Contact: Archives
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized version of an item from our Archives.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Murray & materia affinitia deserenda abscissa
~~Murray & materia affinitia deserenda abscissa~~
Laut. der Fiedlerin für 1886.
Laut. für 10-80.

Göttingen den 12ten Febr. 1785

K4 tp.

Ist das die lange grüne mit einem Zipfelte ausgest. mein, You-
re Ihre Landacht, das als das wohl einmal wieder kommen
und immer in Ordnung vorgerückt!

Der aller Dinge eine Möglichkeit - das meine liebe Briefgefährtin
Miß Therese in wenig Wochen Hochzeit hat, wird! Sie hat
mit dem jüngeren Forster der mit seiner Vater die 2te Cookische
Reise ins die Welt gemacht hat, und jetzt Gefährte als Wilhelma
in Polen ist! wofür ich die gute Nacht folgen wird. Das wir
keine andere polen geht mit frohlich nach. aber frohlich nicht
keine frohlich würdigen, denn der 1. ist frohlich muß
wird. und frohlich bleibt es auf mich immer und mich lange
so weit aus mich entfremdet.

Ich meine ganz gut Gottlob alles gut und wohl. Meine liebe, die
in Liebe in St. J. die in Mühen die 2te ist fast die gefund
und munterwillig wie ich Vater, das ich den frohlich freut!

Auf für die gefundheit meine Louisa ist die Beförderung der
der frohlich und munterwillig folgen gewiss

Und wir befinden die sich jetzt, jüngste von Landacht. Gewiß

müßte auf der glücklichen Lärmung von der jetzt aufhören auf der
verpflichteten Einfluß auf Ihre sonstige kleine Bräutlingswese
gehabt haben. Freilich aber fange ich das die Welt so sehr fin-
nen in jetzt, so wie überall, daß der lange, rauhe Winter
und wie auch da so freundlich kommen und an seine sonstige
Persönlichkeit aufhören hat. Habe die Doman 13^{te} März, Monats auf
wider sehr, Bewegung gehabt wie wie für, und so der Lande-
wende nur 2 Tage war. Diesmal war aber nur ein
einziger Abend.

Der nicht nimmt mich an eine Abfindung ab Dr. Vesdül darüber
in der Mem. der neuen Soc. des Sciences physiques in Lan-
sanne so leicht selbst hat. Ist denn das eine bloße Privat-
angelegenheit oder ist es eine wirklich öffentliche Antiquarische Societät?

Es habe jetzt angefangen die wissenschaftliche medic. Betrachtung
auf ant. und mod. Wissenschaft zu mehr, Gelegenheit gehabt, unter
der Verfügung zu m. medic. Biblioth. bekannt zu mehr. Dabei
kann ich Frage aufstellen, worüber ich mich jetzt befragen zu
Ihren selbst, das: Sollt nicht das Kultur-gefehr eine befürchtete

Ursach der Bräuterei sey, indem es wenigstens die positive Anzahl der
Kinderlosen sehr mindert. Wenn nemlich anders das andere ist
was mit zählt worden, das die Frau, Knecht bei ihrer Mäty, quasi
Probe = Knecht, falls man zu sehr, ob sie auch zu ihrer gütigen
wird; so das man dann auf die Fall davon in Beispiel habe
das man dann das Mäty verlässt habe. und das zeigt, wenn beide
Fälle vorkommen das sie einander keine Kinder zeugen können,
so ist nicht immer, ohne das das die gute Kunst der Mäty
weiter führt. — Gewiß aber ist wenigstens sehr häufig, daß
das oft bloß eine sehr geringe oder gar keine Frucht der
guten Constitution Ursach ist, das gerade zwei Kinder mit ein-
ander keine Kinder zeugen, da sie sonst in gesunder Verbindung
wohl gezeugt haben würden.

Darf ich hier noch auf gelegentlich aus der Gelegenheit zu zeigen, wie
gelegentlich immer (denn es hat keine Folge) beobachtet zwei kleine
Dispositionen, die sehr nahe zu liegen, die ich aber angewandter
nicht beobachtet noch nie habe zu zeigen, wie: daher ich auch
nicht will, wenn es sich hier so gleich in doppelter Weise wird.

29
mangigig wäre wenn ich es Blatt von in der große Galler Kist
flesch plat. die sind

a) Haller ad nuperum Rob. Whittii scriptum apologia. Ebo-
duni 1763. 8.

mit b) Dinst wie die aus dem Wasser gezogen zu sein selbst
gebraucht werden können. Bonn. 1776. 4.

für alt bekannt an Jhrn, die Gofa. Pape ist auch der Weg all
flücht gegangen. Die hat mir Einzeligmal an Jhrn. Gof. Vater und meine
freundst für ich erfordern, wenn möglich.

also eine Jhrn für die Jhrn, für Landrecht. Ich kenne auch an
acht über die auch mich König Anwendung aufgeben für die Jhrn
frage erhalten, mit Jhrn Jhrn auch die gut auch bekannt Jhrn.

Ursprünglich sind die Jhrn für die Jhrn, Jhrn ganz unbekannt
wichtiglich Jhrn Jhrn Jhrn.

Befallen die mich die Jhrn Jhrn Jhrn Landrecht sind mich
die mich Jhrn und mich Jhrn Jhrn Jhrn Jhrn Jhrn Jhrn
auch allmählich Jhrn. Was muss dem mich Jhrn die Jhrn?

Mit inwendige Jhrn Jhrn Jhrn Jhrn Jhrn Jhrn
Jhrn Jhrn Jhrn Jhrn Jhrn Jhrn
Jhrn Jhrn Jhrn Jhrn Jhrn Jhrn